

Leitfaden zur Initiierung und Betreuung von Betriebsnachbarschaften

Zielgruppe: Führungskräfte 1/2



Praxisimpuls Arbeitsforschung
004_Führungskräfte

Themen: Arbeitgeberattraktivität, Gesundheitsförderung, Gesundheitsschutz, Vernetzung, Wissensmanagement: Wissensaustausch
Art der Hilfe: Leitfaden

Kurzbeschreibung

Dieser Leitfaden verdeutlicht „Schritt für Schritt“ den Prozess auf dem Weg zu einer Betriebsnachbarschaft von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die gemeinsam die Möglichkeiten der betrieblichen Gesundheitsförderung nutzen.

Was ist der Leitfaden Betriebsnachbarschaften?

Nur rund ein Fünftel der kleinen und mittleren Betriebe (KMU) setzen Maßnahmen zur Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) mit Unterstützung von Krankenkassen um. Die Betriebe nennen mangelnde finanzielle, personelle und zeitliche Ressourcen als Hürden für die Umsetzung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). Außerdem fehlen häufig passende Konzepte, um insbesondere die Kleinunternehmen umfassend betreuen zu können. Aber auch bei mittleren Unternehmen ist die Situation oft nicht anders.

Maßnahmen für kleine und mittlere Unternehmen sind oft gemeinsam mit anderen Unternehmen der Nachbarschaft eher zu realisieren, als es einem einzigen Unternehmen möglich ist. Es gibt viele gute Beispiele, wie Unternehmen gemeinsam mit Betrieben der Nachbarschaft Probleme angehen, die sie alleine nicht hätten realisieren können – zum Beispiel in einem Gewerbegebiet, entlang einer Straße oder in einem Geschäftshaus. Hier setzt der „Leitfaden zur Initiierung und Betreuung von Betriebsnachbarschaften“ an.

Für kleine Betriebe ist es schwierig, sich mit Gesundheitsförderung zu befassen.



Abbildung: Einblick in den Leitfaden Betriebsnachbarschaften

Der Zusammenschluss mehrerer kleiner Unternehmen in einer Betriebsnachbarschaft erleichtert das Vorhaben.

Das zentrale Planungs- und Entscheidungsgremium einer Betriebsnachbarschaft ist der Steuerungskreis. Der Steuerungskreis tagt vier bis sechs Mal im Jahr. Er hat folgende Aufgaben:

- Organisationsgremium einer Nachbarschaft
- Wissensvermittlung durch Gesundheitsberater der Krankenkasse und andere externe Experten und Expertinnen
- Abstimmung der Projektverantwortlichen/Ansprechpartner aus den Unternehmen

Dieser Leitfaden verdeutlicht „Schritt für Schritt“ den Prozess auf dem Weg zu einer Betriebsnachbarschaft – von der Ansprache der teilnehmenden Unternehmen bis zur nachhaltigen Implementierung der Nachbarschaft. Folgende Schritte zum Aufbau der Nachbarschaft werden konkret und nachvollziehbar beschrieben:

- Nachbarn gewinnen
- Unterstützer und Gesundheitsdienstleister finden
- Steuern und planen
- Beschäftigte mitnehmen
- Bedarfe erkennen
- Gemeinsam aktiv werden

